



München/Paris, 08.01.2008

**Pressekonferenz zur Präsentation der Dokumentation
„Rote Liste der gefährdeten Antiken Perus“
im Staatlichen Museum für Völkerkunde in München am 13. Januar 2009**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Vorfeld der Präsentation der Dokumentation „Rote Liste der gefährdeten Antiken Perus“, die vom Internationalen Museumsrat ICOM herausgegeben wird, möchten wir Sie nochmals sehr herzlich zu einer Pressekonferenz am

**Dienstag, dem 13. Januar 2009, von 9.30 bis 12.30 Uhr
im Vortragssaal des Staatlichen Museums für Völkerkunde**

in München, Maximilianstraße 42, einladen.

Der peruanische Botschafter in Deutschland sowie Experten des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der deutschen Museen und Archäologischen Institute, von Interpol, des Bayerischen Landeskriminalamtes, des Internationalen Museumsrates ICOM und des Zolls werden die *Rote Liste der gefährdeten Antiken Perus* vorstellen und über die zerstörerischen Auswirkungen des illegalen Handels mit Kulturgütern sprechen, durch den die Herkunftsländer ihres kulturellen Erbes beraubt werden.

Das Programm der Veranstaltung sowie weitere Presseunterlagen werden als Anhang übermittelt. Die *Rote Liste der gefährdeten Antiken Perus* wird bei der Pressekonferenz verteilt. Wir werden Ihnen auch CDs mit Bildern von Objekten aus der Liste in hoher Auflösung für die Presseberichterstattung zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Pressekonferenz. Für Ihre Rückantwort an das Staatliche Museum für Völkerkunde in München (Dr. Dorothee Schäfer, Tel. +49(89)2101361-27, E-Mail: d.schaefer@mfv.bayern.de) wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Julien Anfruns
Generaldirektor